

Ball und Buch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 41

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

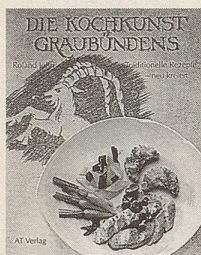
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher mit Liebe gemacht



Roswin
Finkenzeller/Wilhelm
Ziehr/Emil M. Bühler
Schach
2000 Jahre
Spiel-Geschichte

208 Seiten, farbig und
s/w illustriert, fest
gebunden, mit
Schutzumschlag,
Grossformat, Fr. 74.-



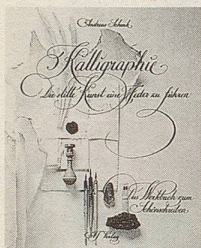
Roland Jöhr
**Die Kochkunst
Graubündens**
Traditionelle Rezepte –
neu kreiert

176 Seiten, 70 Farbfotos,
fest gebunden, mit
Schutzumschlag,
Grossformat, Fr. 84.-



Josef
Müller-Brockmann/
Karl Wobmann
Fotoplakate
Von den Anfängen bis
zur Gegenwart

240 Seiten, 100 Farb- und
200 s/w-Reproduk-
tionen, fest gebunden,
mit Schutzumschlag,
Grossformat, Fr. 94.-



Andreas Schenk
Kalligraphie
Die stille Kunst eine
Feder zu führen
Das Werkbuch zum
Schönschreiben

104 Seiten, 15 farbige
und viele s/w-
Illustrationen, flexibel
gebunden, mit
Schutzumschlag, Fr. 26.-

Jetzt in Ihrer Buchhandlung
AT Verlag Aarau · Stuttgart

Demnächst erscheint:

Hans Waldmann

Bürgermeister, Feldherr und Staatsmann
Der Hönegger Bericht 1489

Mit einem Versuch über Hans Waldmann von Pfarrer
Dr. Peter Vogelsanger, der Umschreibung des mittel-
alterlichen Textes in die heutige Schrift durch Profes-
sor Ernst Gagliardi und der Übersetzung in die heutige
Sprache durch Irmgard Vogelsanger-de Roche sowie
72 Seiten Faksimile-Wiedergabe der Handschrift und
drei Abbildungen im Text.

Broschiert, etwa 136 Seiten, etwa Fr. 24.80
GS-Verlag Zürich

DAS BUCH DES NACHBARN

«Sehr geehrter Herr Mayinger, wir danken für das Vertrauen, das Sie uns mit der Zusendung Ihres Buchmanuskriptes bewiesen haben. Leider mussten wir schon beim flüchtigen Durchblättern feststellen, dass Ihr Werk sich weder inhaltlich noch stilistisch in das Konzept unseres Verlagsprogramms einfügt. Die Flut von Manuskripten, die unser Lektorat täglich überschwemmt, macht es uns leider unmöglich, auf einzelne Kriterien unserer Ablehnung einzugehen. Wir freuen uns jedoch, Ihnen Ihr Manuskript zurücksenden zu können, da Sie im Gegensatz zu den meisten Autoren das Rückporto nicht vergessen haben.

Lassen Sie sich von unserer Absage nicht entmutigen. Nach einer zuverlässigen Schätzung findet nur jedes eintausendste Buchmanuskript einen Verleger. Was jedoch nicht ausschliesst, dass sich ein Verlag finden lässt, der Ihr Werk in angemessener Weise zu publizieren versteht. Mit freundlichem Gruss.»

Der Brief des Lektorats erreichte mich, kurz nachdem ich den Bericht über die Frankfurter Buchmesse 1988 gelesen hatte. Ich war deshalb auf die Absage vorbereitet. Man bedenke doch: 340 000 Titel präsentierten dort die ausstellenden Verlage ihren Lesern. Nicht gezählt die Editionen jener

Verleger, die nicht auf der Frankfurter Buchmesse vertreten waren.

Erschüttert von der noch nie dagewesenen Schreibwut beginne ich zu rechnen: Wenn nur jedes tausendste Buch gedruckt wird, so entfallen nach Adam Riese auf 340 000 erschienene 340 Millionen geschriebene Bücher. Säuglinge, Senile und Analphabeten ausgenommen, verfasst somit nahezu jeder in unserem Kulturkreis ein Buch jährlich. Da sage niemand mehr, dass es zu wenig Leser gebe, denn zumindest liest jeder Autor sein eigenes Werk selbst.

Ob ich mit der mir nachgerühmten diskreten Zurückhaltung nicht einmal meinen Nachbarn fragen sollte, ob er sein diesjähriges Buch schon vollendet habe und welchem Verlag er es anbieten wolle?

Hans F. Mayinger

Ball und Buch

Was haben Tennisbälle mit Büchern
gemeinsam?

Beide werden aufgeschlagen.

gk

AUSSTELLUNG

zum 100. Geburtstag von
Carl Böckli 1889 – 1970

Karikaturist und Nebelspalter-Redaktor

Kursaal Heiden

23. September – 22. Oktober 1989

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 14 – 17 Uhr

Freitag 14 – 21 Uhr

Samstag + Sonntag 10 – 17 Uhr

Eintritt frei